

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Amtliche Bekanntmachungen

Universität Potsdam Universität Potsdam

Potsdam, 1.1992 -

Erste Satzung zur Änderung der Satzung zur Durchführung von
Auswahlgesprächen in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen der
Universität Potsdam vom 13. Juni 2002

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8294

§ 8 In-Kraft-Treten/Außer-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung vom 15. Mai 2001 (AmBek. UP S. 83) außer Kraft.

Erste Satzung zur Änderung der Satzung zur Durchführung von Auswahlgesprächen in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen der Universität Potsdam

Vom 13. Juni 2002

Auf der Grundlage der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen in zulassungsbeschränkten Studiengängen durch die Hochschulen des Landes Brandenburg (HVVBbg) vom 20. November 2000 (GVBl. II S. 423) in Verbindung mit § 67 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg (BbgHG) vom 20. Mai 1999 (GVBl. I S. 130), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Juni 2000 (GVBl. I S. 90), hat der Senat der Universität Potsdam am 13. Juni 2002 folgende Änderungssatzung erlassen:

Anlage zur Satzung zur Vergabe von Studienplätzen im Ergebnis eines Auswahlgespräches in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen der Universität Potsdam vom 28. Juni 2001 in der Fassung vom 13. Juni 2002

(Studiengangspezifische Bewertungsmaßstäbe)

Bei der Gewichtung der Einzelfächer werden nur Oberstufenfächer (letzte vier Halbjahre) berücksichtigt

Fach/Studiengang	Gewichtung		Berufsausb./ Prakt. Tätigkeit	Auswahl- gespräch	sonstiges
	HZB-Note	Einzelfachnoten			
Allgemeine Sprachwissen- schaft (Patholinguistik)/Diplom	einfach	Biologie, Mathematik, Deutsch, Englisch x 2 (falls Leistungs- kurs), sonst x 1,5	Einschlägige Be- rufsausbildung (Gesundheits- und Sozial- oder pädä- gogischer Bereich, Informations- technologie)		Freiwilliges soziales Jahr

Artikel 1

Die Satzung zur Durchführung von Auswahlgesprächen in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen der Universität Potsdam vom 28. Juni 2001 (AmBek UP 2001, S. 86) wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

"(1) Die Auswahlkommissionen führen die Auswahlgespräche als nicht öffentliche Einzelgespräche oder Gruppengespräche durch, wobei nicht mehr als fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer empfohlen werden. Die Gesamtdauer soll 30 Minuten nicht überschreiten."

Artikel 2

Die Anlage zur ersten Satzung zur Änderung der Satzung zur Durchführung von Auswahlgesprächen in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen der Universität Potsdam vom 13. Juni 2002 wird wie folgt neu gefasst:

Biochemie/Diplom und Biologie/Lehramt	20%	20% Mathematik, Chemie, Physik, ersatzweise: Biologie, Informatik (Leistungskurse doppelt)	10%	50%	
Computerlinguistik	35%	35% Mathematik, Informatik Deutsch, Englisch	15%	15%	
Deutsch LSIP/P 25 SWS	25%	25% nur Deutsch	50%		
Germanistik	20%	Deutsch 20% Bestbenotete Fremdsprache 10%	10% z.B. Kulturmanage- ment, Medien	40%	
Erdkunde (Lehramt) Regionalwissenschaften (BA) und Magisterhauptfach Anthro- pogeographie	25%	25% (Deutsch, Mathe- matik, Erdkunde, Geschichte und Politische Bil- dung) bei ausländischer HZB statt Deutsch Englisch oder eine andere Sprache	25%	25%	
Ernährungswissenschaft/ Diplom	25%	25% Biologie, Chemie, Mathematik (dar- unter ein Leis- tungskurs) zu 75% sowie Deutsch oder eine Fremdsprache zu 25%	50% (alle medizinischen, biologi- schen, chemischen und phar- mazeutischen Ausbildungsbe- rufe wie MTA, CTA und La- borantin)		
Erziehungswissenschaft/ Magisterhauptfach	25%		25%	50%	
Europäische Medienwissen- schaft/BA, Magisternebenfach Medienwis- senschaft	25%		25%	50%	
Geoökologie/Diplom		33,3% Deutsch Bestbenotete -Fremdsprache - Naturwissenschaft (Gruppe Mathe- ma-tik/Physik) - Naturwissenschaft (Gruppe Chemie, Biologie und Geo- graphie)		66,6%	

Informatik/Bachelor und Diplom	10%	25% (Mittelwert der sechs besten Noten in Mathematik, Physik und Informatik, wobei Leistungskurse doppelt gewertete werden)	25%	40%	
Lernbereich Gesellschaftslehre	30%	30% (Erdkunde, Geschichte und Politische Bildung)	40%		
Lernbereich Musisch-ästhetische Erziehung	20%	35% Kunst Musik Sport Darstellendes Spiel	10%	35%	
Lernbereich Naturwissenschaften	30%	30% Physik, Chemie, Biologie	40%		
Mathematik LSIP 25 SWS	25%	25% Mathematik	50%		
Psychologie/Magisternebenfach	einfach	Biologie, Mathematik, Deutsch, Englisch x 2 (falls Leistungskurs), sonst x 1,5	Einschlägige Berufsausbildung (Gesundheits- und Sozial- oder pädagogischer Bereich, Informationstechnologie)		Freiwilliges soziales Jahr
Rechtswissenschaft	20%	20% Mathematik Deutsch Englisch Französisch Latein	10% Rechtspfleger, Rechtsanwalts- und Notargehilfe, Steuerfachgehilfe, Verwaltung, Lehrer, Journalist, Tätigkeit bei Bank, Versicherung, Gewerkschaft, Arbeitgeberverband, Betriebe	50%	
Sachunterricht LSIP/P 25 SWS	30%	30% (Erdkunde, Geschichte, Politische Bildung, Physik, Chemie, Biologie, ersatzweise Astronomie)	40%		

Sport/wissenschaft Alle Fachrichtungen (Diplom, Magister, Lehramt)	33%	33% Deutsch, Englisch, Mathematik, Sport, bestbenote- te Natur- wissenschaft	33% Leistungskurs Sport Außerschulische Aktivitäten Lizenzinhaber Dt. Sportbund (mind. Stufe 1) Vordere Platzierung (Indivi- dualsportart) Landeskader (Mannschafts- sportart)	
Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaftslehre/ Magisternebenfach, Volkswirt- schaftslehre/Diplom und Magisterfächer, Volks- wirtschaftslehre sozialwiss. Aus- richtung/Diplom)	20%	40% Deutsch, Mathe- matik, Englisch oder andere Fremdsprache (Leistungskurs x 2)	40%	
Soziologie/Diplom und Magister- fächer	20%	40% Deutsch, Ge- schichte, Politi- sche Bildung, Mathematik und eine Fremdspra- che (Leistungs- kurs x 2)	40%	
Politikwissenschaft/Diplom und Magisterfächer, Lehramt Politische Bildung, Verwaltungswissenschaft/Diplom	20%	40% Deutsch, Ge- schichte, Erdkun- de, Politische Bildung und eine Fremdsprache (Leistungskurs x 2)	40%	

Artikel 3

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für das Hauptfach Soziologie im Magisterstudium an der Universität Potsdam

Vom 12. Juni 2002

Gemäß § 74 Abs. 1 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 20. Mai 1999 (GVBl. I S. 130), geändert durch Artikel 2 des

Gesetzes vom 28. Juni 2000 (GVBl. I S. 90), hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät am 12. Juni 2002 folgende Änderungssatzung erlassen:

Artikel 1

Die Studienordnung für das Hauptfach Soziologie im Magisterstudium vom 11. Juli 1996 (AmBek. UP 4/1997, S. 86) wird wie folgt geändert:

§ 10 (2) c) erhält folgende Fassung:

Weitere spezielle Soziologien, wie Kulturosoziologie, Familiensoziologie, Migrationssoziologie, Regionale Integration, Umweltsoziologie usw. können hinzutreten.

¹ Genehmigt vom Rektor der Universität Potsdam am 1. August 2002